

Ivo Muri, der unparteiische  
Regierungsratskandidat**Geht an ALLE  
Bundesräte, Nationalräte  
und Ständeräte****Kopie**Sursee, 12. März 2003  
IMU/AGR**Lällitüpf: Nachlese aus der Luzerner Fasnacht für die Sessionszeit**Sehr geehrte Damen und Herren Bundesräte,  
Nationalräte und Ständeräte

Seit einiger Zeit schreibe ich Ihnen Briefe. Herr Bundesrat Villiger hat anlässlich einer Podiumsdiskussion in Sursee bestätigt, dass er diese gelesen hat. Weil bisher niemand von Ihnen Zeit gefunden hat, sich mit den konkreten Lösungsvorschlägen auseinanderzusetzen, welche ich Ihnen seit Jahren unterbreite, habe ich beschlossen, mit einer neuen parteiähnlichen Bewegung – der Chance21 – mich aktiv ins politische Geschehen einzuschalten.

Nachfolgend nochmals die wichtigsten Themen, auf welche ich Sie seit März 2001 aufmerksam gemacht habe. Bisher sind alle Voraussagen, die ich gemacht habe traurige Realität geworden.

1. Die Schweiz ist reformbedürftig: Politisch und Wirtschaftlich
2. Das BVG ist gefährdet durch einen Börsencrash, der demjenigen von 1929 in nichts nachsteht.
3. Wir sollten im Sinne von Franklin D. Roosevelt eine Neuverteilung vornehmen: "New Deal".
4. An den Börsen wird betrogen was das Zeug hält.
5. Wenn es morgen keine Börse mehr gäbe, würde nichts passieren, ausser dass diejenigen wieder arbeiten können, welche durch ehrliche Arbeit ihren Lebensunterhalt verdienen wollen.
6. Arbeitslosigkeit ist Geldlosigkeit und hat mit fehlender Arbeit nichts zu tun.
7. Wir brauchen eine neue Landkarte für Wirtschaft und Politik, wie ich sie Ihnen im März 2001 als Diskussionsvorschlag unterbreite habe.

Ich hoffe, dass Sie im Interesse unserer Demokratie wenn nicht mit mir, dann wenigstens mit unserer Unparteiischen politischen Bewegung als Partner den Dialog aufnehmen. „Keine Experimente“ – also weitermachen, wie bisher, wie es die FDP will, oder „dem Steuervogt“- oder eben sich selbst die Zähne ziehen, wie es die CVP will, kann wohl kaum zu glaubhaften und wirksamen Veränderungen führen. Sie werden sich schmerzlich mit traurigen Wahrheiten und Realitäten auseinandersetzen müssen, welche Sie mit Gewalt versucht haben unter den Teppich zu kehren. Ohne Einsicht gibt es keine Besserung, dessen bin ich mir sicher:

Es chont scho guet – wenn mers guet mached!

Ivo Muri,  
Unternehmer, Sursee